



Kommission 2 **„Wie können wir das Evangelium leben und in der heutigen Welt verkünden?“**

Commissione 2 **„Come riuscire a vivere il Vangelo e come annunciarlo al mondo di oggi?“**

Thesenblatt (erarbeitet und vorgestellt von der Kommission 2):

A) Unsere Botschaft - der Inhalt

„Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen!“ (Mk 16,15): Das ist die Sendung, der Auftrag, den Jesus den Seinen anvertraut – auch uns heute!

- 1) Wir sind eine Kirche, die Jesus Christus, den gekreuzigten und auferstandenen Herrn, in den Mittelpunkt ihrer Verkündigung stellt.
- 2) Wir sind eine Kirche, die offen und ohne Scheu im gesellschaftlichen Leben ihren Standpunkt vertritt.
- 3) Wir sind eine Kirche, die, wo und wie auch immer sie ist, voller Glauben Freude und Hoffnung ausstrahlt.
- 4) Wir sind eine Kirche, die eine Ausstrahlung hat.

B) Unsere Botschaft kommt an! - Formen und Mittel

- 5) Wir sind eine Kirche, die die Sprache des Menschen von heute spricht.
- 6) Wir sind eine Kirche, in der Emotionen und Konflikte offen gelebt werden und Scheitern Platz hat.
- 7) Wir sind eine Kirche, die in der Verkündigung in besonderem Maß auf Formen und Mittel der Kommunikation setzt.
- 8) Wir sind eine Kirche, die sich aus Überzeugung und mit Begeisterung der Realität stellt.

C) Gottes Botschaft zeigt Wirkung– Zielgruppe

Wir glauben an einen mensch-gewordenen Gott, d.h. an einen Gott, dem nichts Menschliches fremd oder fern ist. In Jesus Christus begegnen sich Himmel und Erde, sind das Göttliche und das Menschliche eine untrennbare Einheit – diese Liebesbotschaft „hören“ und verkünden wir als Kirche.

- 9) Wir sind eine Kirche, die dem Menschen unserer Zeit in die Augen schaut.
- 10) Wir sind eine Kirche, die Gehör findet.
- 11) Wir sind eine Kirche, die etwas zu sagen hat, und zwar allen Menschen.
- 12) Wir sind eine Kirche, die lebt und liebt.

A) Foglio di sintesi (elaborato e presentato dalla commissione 2):

➤ **Il nostro messaggio arriva - Contenuto**

"Andate in tutto il mondo e predicate il vangelo ad ogni creatura" (Mc 16,15): questa è la missione, il compito che Gesù affida ai suoi, oggi a tutti noi.

- 1) Noi siamo una Chiesa che mette al centro del proprio annuncio Gesù Cristo, morto e risorto.
- 2) Siamo una chiesa che esprime con coraggio il proprio pensiero nella nostra società.
- 3) Noi siamo cristiani che manifestano in ogni ambito e situazione la gioia e la speranza della fede.
- 4) Come cristiani siamo attrattivi.

➤ **Il nostro messaggio arriva – il "medium"**

- 5) Siamo una Chiesa che dialoga con un linguaggio adeguato ai tempi e alla società.
- 6) Siamo una Chiesa nella quale trovano spazio emozioni, conflitti e fallimenti.
- 7) Siamo una Chiesa che nell'annuncio è aperta a tutte le forme di comunicazione e usiamo tutti i media in maniera sorprendente.
- 8) Siamo una Chiesa che dialoga con la realtà con convinzione ed entusiasmo.

➤ **Il messaggio di Dio produce effetti – Destinatari**

Crediamo in un Dio fattosi uomo, in un Dio per il quale nessuna persona è estranea o lontana. In Gesù Cristo si incontrano cielo e terra, il divino e l'umano sono congiunti in un'unità inscindibile. Noi ascoltiamo e annunciamo come Chiesa questo messaggio di amore.

- 9) Siamo una Chiesa che guarda negli occhi la persona del nostro tempo.
- 10) Siamo una Chiesa che trova ascolto.
- 11) Siamo una Chiesa che ha qualcosa da dire, e a tutti.
- 12) Siamo una Chiesa che vive e che ama.

B) Protokoll der Diskussionen in den Kleingruppen mit folgenden Fragen:

Verbale della discussione all'interno dei gruppi di lavoro con le seguenti domande:

Jeder Absatz = Anmerkungen einer Kleingruppe / *Ogni paragrafo = annotazioni di un gruppo di lavoro*
Fett hervorgehoben die Schlagwörter des *Abschnittes* (um die Lesbarkeit des Textes zu erhöhen) / *In grassetto parola chiave della frase (serve come aiuto nella lettura del testo)*

Was habe ich nicht verstanden? / Cosa non ho capito?

- Was ist ein Visionspapier? Es ist **zu positiv** formuliert.
- Warum steht im Text einmal **Christen** und ein anderes mal **Kirche**? (italienischer Text)
- ..."in besonderem Maße auf Formen und Mittel der Kommunikation setzt" – entspricht nicht genau der **italienischen** Übersetzung.
- **Punkt 4:** Wir sind eine Kirche, die eine Ausstrahlung hat: Das kann nicht alleine stehen bleiben.
- Warum sind **einige** Punkte so **allgemein formuliert** und nicht noch konkreter.
- Visionen werden im **Präsens** formuliert. Das bedeutet wir sprechen von einem Zustand, der in 10 Jahren vorherrscht.
- Der Begriff "**Emotion**" ist für einige komplex bzw. Unverständlich, weil Emotionen dazugehören. Anders ist wichtiger.
- Auch der Begriff "**Ausstrahlung**" bzw. "cristiani sono attrattivi" ist problematisch. (Ergänzung: bessere Formulierung/Definition) – Kirche sollte "das Salz der Erde" sein.
- **Punkt 1:** Die Botschaft der Liebe sollte im Vordergrund sein, die Hauptbotschaft, nicht die Kreuzigung als Hauptbotschaft.
- Allgemein nicht einverstanden mit der Form "**Wir sind...**" – "wir wollen sein" besser. Klingt überheblich, erreichen wir sowieso nie.
- Schwierigkeit AT – NT Konsens?! Verständnis?!

Was gefällt mir? / Cosa mi piace?

- Das **Eingangszitat** gefällt mir sehr gut; man sollte aber das ganze Zitat voranstellen. Besonders gut gefällt mir **Punkt 1**. Diesen Satz sollten wir uns verinnerlichen und weitergeben, denn Kirche ist eine Beziehungsgemeinschaft und nicht eine Interessensgemeinschaft.
- Ich finde die Sätze sehr **gut formuliert und klar**. Im zweiten Kapitel sollte ein Hinweis enthalten sein, dass die Kirche aus der Vergangenheit gelernt hat.
- Der Einleitungssatz zu jedem Punkt „**Wir sind eine Kirche**“ hat mir sehr gut gefallen; dies ist eine Hauptbotschaft. Jede und jeder ist zwar anders, aber wir sind eins: Jesus ist für alle da – wir alle sind Kirche.
- **Punkt 3** ist eine sehr schöne Vision – ein Punkt allerdings, der sehr schwer zu verwirklichen ist – aber darauf freue ich mich.
- Der **italienische Text** ist viel **konkreter**. „Come cristiani siamo attrattivi.“ - das ist besser formuliert.
- **Gioia** ist wichtig! Wenige Christen zeigen ihre Freude.

- Die **Übersichtlichkeit** gefällt der Gruppe. Kurz und bündig! Sehr gut umgesetzt!
- Es ist sehr **aktuell**. Als Vision kann man dahinter stehen. Durch Papst Franziskus sind wir bereits auf einem guten Weg zur Realisierung. Franziskus gibt uns den Mut dazu.
- **Punkt 1** ist sehr gut gelungen.
- **Punkt 5** wird auch sehr gelobt und sollte noch mehr untermauert werden.
- **Punkt 4** ist sehr gut.
- **Bibelvers** am Anfang: Blick auf Christus. Christus ganz vorne!
- **Punkt 12** sehr gut formuliert.
- Sehr viele gelungene Punkte.
- **Punkt 2** wird sehr begrüßt. Wir sollten selbstbewusst auftreten.
- Beziehung, Dialog, Kommunikation, Gemeinschaft wird in den **Vordergrund** gestellt.
- Kirche strahlt voll **Freude** und Hoffnung; wo auch immer sie steht.
- **Realitätsbezug** wird betont.
- **Positive** Formulierungen – Hoffnung, Freude, Zuversicht.
- **Emotionen!** Gefühle werden als sehr positiv bewertet.
- **Konflikte** dürfen Platz haben und das **Scheitern!** – Es entsteht Leid, wenn Konflikte, Emotionen usw. unterdrückt werden. Rücksicht auf das Gefühlsleben. – Nur so gelingt es den Menschen von heute anzusprechen.
- Die Visionen sind voller **Hoffnung**. – Sind wir selbstbewusster, scheuen wir uns nicht davor. Mut.
- **Kompliment** für die Visionen!

- **Wir sind Kirche:** Senso di responsabilità e di convinzione di essere parte della Chiesa. Se siamo convinti di essere Chiesa, allora siamo noi stessi strumento di evangelizzazione.
- Il documento pone **obiettivi alti**, forse troppo alti.
- Questa è immagine di una Chiesa **aperta**.

- **Punkt 2** vor allem in unserer Zeit: Zeugnis geben ist sehr schön. 😊

Was möchte ich streichen? / Cosa vorrei togliere?

- **Punkt 7:** Das Hauptmittel der Verkündigung ist das Wort des Zeugen: „Nicht der Lautsprecher macht das Wort aus.“
- Man muss zwischen **liturgischer** und **außerliturgischer** Verkündigung unterscheiden. Die Predigt ist das Hauptmittel der Verkündigung. Unsere Verkündigung ist eine Wortverkündigung, nicht eine Medienverkündigung.
- Die **italienische** Version des **Punktes 7** ist besser formuliert: Wir sollen kreativ werden, weil wir die Botschaft an die Frau und an den Mann bringen wollen– besonders in kreativer Weise (neue Formulierungen). Man muss sich entscheiden: welche Mittel für welche Zielgruppe; die Kirche muss offen sein für alle Mittel der Kommunikation.
- Vorschlag für **Neuformulierung des Punktes 7:** Wir sind eine Kirche, die in der Verkündigung besonders darauf achtet, wie sie kommuniziert.
- Der **liturgische Moment** ist der Höhepunkt der Verkündigung; es gibt darüber hinaus andere und wichtige Momente der Verkündigung.

- **Punkt 11:** „etwas“ – positiver formulieren.
- **Punkt 10**

- **Bibelvers** sollte nicht vorausgestellt werden. Besser wäre ein Vers aus dem Johannes-Evangelium oder aus dem Johannesbrief: Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er Jesus geschickt hat.

- **Anliegen:** Nicht schreiben „Wir sind“, sondern „Wir wollen sein“, „wir wünschen“. Sonst könnte es verwirrend sein, vor allem für die Jugend.
- **Punkt 10** könnte gestrichen werden.
- **Punkt 4:** Wir sind eine Kirche, die Ausstrahlung hat.
- **Punkt 6:** ...„Emotionen“ sollte gestrichen werden – Menschsein ist mehr als Emotion.

Was möchte ich ergänzen? / Cosa vorrei aggiungere?

- **Punkt 3:** Hier sollte der Text mit dem Wort „**Alltag**“ ergänzt werden. Dieses Wort soll hineingenommen werden, weil wir das „Geheimnis des Alltags“ leben sollten und uns nicht nur auf „Events“ und Großveranstaltungen konzentrieren (Weltjugendtag, Familientreffen usw.) sollten.
- **Punkt 8: Neue Formulierung:** Wir sind eine Kirche, die sich aus Überzeugung und mit Begeisterung im Alltag der Realität stellt.
- Auch das Wort „**Realität**“ sollte überdacht werden; in der Kirche wird dieser Begriff oft negativ gesehen.
- Besonders wichtig ist mir, dass im Text auch das Wort „**Gebet**“ vorkommt. Gebet ist eine Hilfe, das Evangelium im Alltag zu leben.
- Was verstehen wir aber unter „Gebet“? Es gibt verschiedene Möglichkeiten des **Gebets**.
- Ein Satz, der hineingehört, ist jener, dass die Kirche darauf achten soll, **wie** sie **das Evangelium verkündet**. Die Vergangenheit darf dabei nicht ausgeschlossen werden. Die Kritik an der Kirche ist oft eine Kritik an der Verkündigung und Missionierung in den vergangenen Jahrhunderten.
- Man soll es **offen ansprechen**: Was gut ist, soll man behalten, was schlecht war oder ist, soll man beseitigen.
- **Punkt 1:** ... den Weg, die Wahrheit und das Leben.
- **Testimonianza vs manifestazione** – Wir verkündigen durch unser Leben! Besonders auf das hinweisen.
- Der Text muss wirklich für alle so **verständlich** wie möglich sein.
- **Kirche vs Christ:** Definition ist wichtig, Begriffsbestimmung! – Wir sind Kirche, ich bin Kirche, in mehreren sind wir Gemeinschaft der Kirche, ich bin Teil der Gemeinschaft
- **Freude** kommt zu kurz; lebensfroh, gelebt – eventuell **Punkt 6** mit Beispielen ergänzen. Freude und Begeisterung – haben wir vielleicht Angst, lebensfroh zu sein?
- **Punkt 10:** ...die hört und Gehör findet/ che ascolta e trova ascolto.
- **Punkt 12:** ... die lebt, liebt und verzeiht.
- **Punkt 9:** ... die die Menschen unserer Zeit mag, wie sie sind.
- **Punkt 11:** ALLEN Menschen.
- Wie kann es gelingen, das Evangelium zu verkünden und zu leben. Man soll **berührt** werden.
- Wie kann ich das Evangelium und Jesus heute lieben?!
- **Aktive Sprache** sollte mehr verwendet werden – zu kurze Formulierung.
- EV das die „Zerbrechlichen mehr unterstützt“.
- **Moralischer** Ansatz: Das tun, was Jesus auch gesagt hat („Wir die einzig Wahren“, nur wir die Christen,...). Man darf aber nicht in einen Moralismus verfallen, sodass wir dann die einzig wahren sind und die anderen nicht.
- **Christus** überall mehr einbauen, bzw. von ihm ausgehend alle anderen Punkte.
- Wir sind eine Kirche, die sich an uns alle wendet (statt **Punkt 11**).

- Markusvers unter **Punkt 2** und **3** stellen (Überschriften). Unter dem Punkt 1 allerdings einen anderen (Johannes...).
- **Authentizität** mehr einbauen (nicht von oben herab).
- **Botschaft** kann erreichen, in erster Linie durch Personen, Vorbilder. Diese treten in Kommunikation, sie drücken Emotionen aus usw.
- **Konkretisierungen** – wobei man nicht in die Maßnahmen gehen darf.
- Mehr **Transparenz**.
- **Menschen/Laien** sollen mit ihren Charismen, Talenten Platz finden.
- Zusammenarbeit der **Sprachgruppen** stärker hervorheben – keine Konkurrenz.
- „Wir sind eine Kirche, die beiträgt, dass die Frohe Botschaft besser verstanden wird.“
- Die Kirche soll **authentisch** sein. Nur so kann sie attraktiv sein.
- Zu **Punkt 1**: Betonung des Sohnes Gottes – Vater-Sohn-Beziehung.
- La **realità** è poco presente (ma questo è legato anche alla sintesi del documento).
- „andare nelle periferie“
- Quale è la questione vera perché le **Chiese sono vuote**? Persone che studiano teologia, sacerdoti ci sono eppure ... Per me manca la base: Manca santità di vita, manca spiritualità di profonda. Sacerdoti e laici che si preparano in „ginocchia“ pregando.
- Dalle commissioni ci si aspetta delle **risposte**, di concreto.
- **Bambini** non vanno a messa la domenica, perché sono i genitori che non vogliono andare a messa (genitori di età tra 26 e 36 anni).
- **Progetto** di Chiesa è positivo e attraente, ma come possiamo raggiungere questo obiettivo? Ne siamo pronti? Lasciare tutto all'entusiasmo e all'improvvisazione non basta; ci vuole **formazione**. Occorre partire dalla base per offrire il messaggio di Gesù.
- Considerare anche **giovani di altre culture e religioni**: possiamo „educare“ al Vangelo questi giovani.
- Si è persa la cultura del **rispetto**: in chiesa quando si entra ci si inginocchia e si sta in silenzio; occorre recuperare la tranquillità, il silenzio, la voce del silenzio interiore.
- Dobbiamo **evangelizzare** e partire dalla situazione in cui viviamo.
- Se la nostra Chiesa vuole avere un futuro deve essere sempre più una chiesa che **ascolta** e che **prega**.
- **Punkt 1**: Es sollte viel mehr das Leben und die Botschaft Jesu im Mittelpunkt stehen! – „die das Leben Jesu in den Mittelpunkt stellen“.
- **Punkt 3**: plus Liebe.
- **Punkt 5**: Die Sprache muss einfach sein, das Niveau der heutigen Bibelwissenschaft beinhalten!. Zuerst müsste man hören, dann reden/sprechen – vgl. 10). Das Wort „Dialog“ – italienischer Satz trifft es besser.
- **Punkt 7**: + menschengerecht Kommunikation.
- **Punkt 8**: Begeisterung vs Engagement.
- **Punkt 10**:... „die Gehör sucht“ weg. Wichtig für die Veröffentlichung des Papiers: „Wir sind..“ – Vision, damit die Leute verstehen.
- **Punkt 11**: ...„die die Mensch gewordenen Liebe näher bringt“.
- **Punkt 12**: +++ von Karl.

C) Protokoll der Diskussionsarena:

Verbale della discussione finale:

Wir beginnen mit der Frage, was Ihnen am Dokument besonders gut gefallen hat? Bzw. Was würden Sie am Dokument ändern?

Partiamo con la domanda su cosa c'è di buono, di interessante nel presente documento e cosa vorreste cambiare:

- Per quanto riguarda il **punto 1**: Se mettiamo Gesù Cristo al centro, se abbiamo il coraggio di comunicare Gesù Cristo, il messaggio della salvezza, siamo attrattivi, perché siamo veri noi.
- **Punkt 1**: Botschaft muss sein: Liebe Jesu, sein Leben, seine Botschaft, weniger sein Kreuz und das Leid voranstellen. Wir müssen verständlich machen, dass Gott aus Liebe Mensch geworden ist... Er hat dann aber auf sich genommen, alles Leid am Kreuz, aus Liebe zu uns!
- Ci siamo accorti che le **chiese** sono sempre più **vuote**. Domandiamoci il perché. Come arrivare agli uomini, come arrivare ai giovani in una società sempre più complessa. Un'idea comune: è necessaria una formazione di base semplice, chiara e sicura, sia per i sacerdoti (nella semplicità del Vangelo) sia trasmessa con coraggio aprendo le porte uscendo dalla chiesa. Manca il contatto con il Signore.
- Wir würden die **Freude** unterstreichen: Die Freude am Glaubenszeugnis, die testimonianza, und nicht nur in Worten, sondern auch im Sein. Alle ansprechen mit Mut und Verantwortung. Deutlicher zeigen „ich gehöre zur Kirche“. Die Freude zeigen, ohne Angst. Eine Kirche, die die Menschen mag, wie wir sind.
- Wir haben allgemein einen Vorschlag zur Formulierung „**Wir sind**“: Das ist für uns zu aggressiv und wirkt zu überheblich.
- Sehr breiter Konsens zum **letzten Punkt**: „Wir sind eine Kirche die lebt und liebt“.
- Unsere Zeit erfordert eine **andere Form der Vermittlung** des Christentums braucht als das bisher der Fall war, und zwar dass die Menschwerdung der Liebe in den Vordergrund gestellt wird. Jesus ist die Menschgewordene Liebe ist und diese Botschaft ist anders als wenn ich sage: „Wir verkünden der Welt den Kreuzestod und die Auferstehung“. (grüne, und rot im Verhältnis 50/50: Es gibt mehrere, die diese beiden Aspekte nicht in Konkurrenz stellen wollen, also Liebe statt Tod sondern beides.)
- Auch bei uns gab es die gleiche Diskussion: Wir hatten das Geschenk eine protestantische Christin bei uns zu sein. Wir sind eine Kirche in der Gott sich in der **Liebe** zeigt. Wichtig als erster Punkt zu unterstreichen, dass Kirche keine Interessensgemeinschaft ist, sondern eine Beziehungsgemeinschaft in der Verkündigung aus dieser Basis heraus geschieht. Es ist gut, dass dies im ersten Punkt steht. Also eine Verkündigung, die mit der Beziehung zu Gott beginnt.
- Es ist ein sehr **positives** Blatt. Es hat anfangs ein paar Schwierigkeiten gegeben, da einige nicht verstanden haben, dass es sich um eine **Vision** handelt, und nicht um eine Tatsache, denn davon sind wir ja meilenweit entfernt, und hoffentlich nicht noch mehr. Wir waren uns alle einig, dass es sehr schön ist, dass am Anfang **Jesus Christus der Gekreuzigte und Auferstandene** steht. Der muss mitgenommen werden. Wir sind nicht eine Kirche, die nur wirbt für sich, wie alle anderen das tun: Eigentlich hat sie das gar nicht nötig, wenn Menschen dort sind, die von dieser Lehre überzeugt sind und das Herz voll davon haben (hier gab es sehr viel Zustimmung - grün). Denn „wovon das **Herz voll** ist, davon redet der Mund“. Wenn das gelingt, sind alle anderen Punkte zu erreichen.

Wir haben auch gemeint, dass die **10 Gebote** nicht zu vernachlässigen wären, denn der Mensch braucht auch Richtlinien. Unter den jungen Menschen gibt es nicht mehr viele, die die 10 Gebote noch kennen.

Die **Botschaft** ist für alle Menschen, und wir sind denen nicht böse, die nicht das tun, was wir uns vorstellen. Jeder hat die Freiheit. (Religionsfreiheit wenig Karten aber alle grün). Wir begleiten unser Tun mit Beten, dass Gott uns die Gnade eines Geistes schenken möge. Ich habe in meinem Leben viel erlebt, auch viele Wunder, denn die Geschehen, wenn wir sie nur zu sehen vermögen. Ich lebe in der Sicherheit, dass wenn Gott mich holen will, dann soll er das tun, und wenn nicht, dann freue ich mich. Ich weiß mich in der Hand Gottes aufgehoben: Das gibt Gesundheit und Friede. Das wäre auch mein Zeugnis (viel Applaus).

Welche Schritte können wir noch tun? Was können wir noch verbessern.

- Bezüglich **Punkt 7** sollte der Text aus dem italienischen sehr wortgetreu übersetzt werden. Der deutsche Satz ist nicht so schön. Offenheit ist wichtig, auch andere Mittel der Verbreitung zu nutzen.
- Es sollte zwischen **liturgischer Verkündigung** und Verkündigung für Außenstehende unterschieden werden.
- Bei uns kam die Frage auf: „Was meinen wir mit Kirche und was meinen wir mit Christ-sein.“ Definition besser klären.
- Der Berichtersteller don Gianpaolo Zuliani gibt eine Antwort auf diese Frage: Cosa vuol dire **Chiesa**. La Chiesa è una comunità di persone, degli uomini che si riconoscono discepoli di Gesù e tentano al meglio di rispondere a questa chiamata. Siamo noi. I **cristiani** sono uomini che tentano di seguire Gesù nella loro vita. Tentano di attualizzare nella loro vita ciò che hanno visto attraverso altri cristiano o attraverso la Sacra Scrittura, in un momento liturgico. Cristiano è un uomo che cammina insieme a Gesù e verso Gesù.
- Die neue Sprache: Man spricht sehr viel von einer **Eventkultur**. Es wäre aber sehr wichtig, diese kleine **Alltagskirche** zu erneuern, zu verschönern. Dass sie attraktiver wird, weil im Alltag die Liebe sich zeigt, wie schön sie ist und das Evangelium hilft, es gut zu gestalten. Die Realität kann so wahrgenommen werden und verändert und so christlich geprägt werden.
- Beim ersten **Zitat** aus dem **Evangelium**, sollte man ein anderes nehmen. Das Thema missionieren und verkünden setzt voraus, dass ich selbst davon ergriffen bin und nach dem lebe. Deswegen glaube ich die Aussage „Ich bin die Auferstehung und das Leben“ die wichtigere wäre. Auftrag oder Zusage? (ca. 50/50 grün und rot).

Reinhard Demetz stellt eine Frage in die Runde: „Voglio essere provocatorio. Quando diciamo che siamo una Chiesa che ha da dire qualcosa a tutti ... Dire a tutti può significare anche non parlare a nessuno. Ci sono degli accenti che si pongono oppure è un tutti che rimane così?“

- Bei uns war weniger das *allen* zu sagen, als das *etwas* Thema der Diskussion. Nämlich etwas sagen, heißt gar nichts sagen. So formuliert wie im Papier sage ich gar nichts. Die Frage ist die, „was haben wir zu sagen“ und die Botschaft des Christentums ist die **Aussage der Liebe**, der gelebten Liebe wie Jesus sie vorgelebt hat. Das ist die Botschaft und das müsste hier abgeändert werden. Und allen, da braucht es etwas Demut dafür.

- Überschrift „Gehet hin und lehret alle Völker“: Es geht hier ja um **Verkündigung** und wir könnten sicherlich hunderte von Zitaten nehmen. Aber weil wir von Verkündigung reden, ist es schon sinnvoll die Aussage zu machen „Gehet hin und lehret alle Völker“ (sehr viel grün).
- Es war uns wichtig, dass die **Realität** wieder einen guten Geschmack bekommt. Sie soll nicht etwas Kaltes, Übermenschliches bleiben, sondern eine warme, menschliche Wirklichkeit werden. Durch das Christentum wäre das möglich.
- Sarebbe da passare da una parte teorica ad una parte pratica, del cristianesimo vissuto. Non perderci nei meandri ideologici, ma trasformare il Vangelo in noi stessi. **Punto 2:** Riguardo al **medium** – nulla di più giusto della santificazione personale, perché corrispondiamo esattamente al Vangelo e a ciò che Gesù ci ha insegnato. Possiamo prendere qualche Santo come don Massimiliano Kolbe. Oltre a essere Santo ha usato ogni mezzo per comunicare il Vangelo. E oggi avrebbe usato la Tv in tutte le lingue e i nuovi media digitali. Però soprattutto non avrebbe mai tralasciato la sua santificazione personale. Se non ho la fede, se non ho una certa formazione io, se non faccio un percorso cristiano secondo le esigenze del Vangelo, non posso comunicare né con i mezzi, né tanto meno con la testimonianza.
- Im **Punkt 7:** Könnte man vielleicht die **Kommunikation** als menschengerechte Kommunikation wiedergeben, denn gewisse Formen der Kommunikation können auch desaströs sein.

Es folgen einige Wortmeldungen aus dem Publikum:

- Beim **zweiten Abschnitt** würde ich folgendes hinzufügen: Wenn es Kritik an der Kirche gibt, v.a. auch bezüglich ihrer Missionierung und Evangelisierung in der Vergangenheit, dass die Kirche auch gelernt hat; dass nicht jedes Mittel Recht ist, die Botschaft zu verkünden, sondern dass man auch schauen muss, wie das geht.
- Ich bin auch der Meinung man sollte die **Botschaft Jesu der Liebe** in den Mittelpunkt stellen, als den Auftrag. Ich würde noch einen Schritt weiter gehen und wieso nicht einen Satz aus Taizé beifügen, wo die Ökumene gelebt wird: „Gott ist nur Liebe, wag für die Liebe alles zu geben. Gott ist nur Liebe, vertrau dich ihr ganz an.“ Wir müssen erst die Voraussetzung haben, um zu Verkünden und das haben wir, wenn wir uns berühren lassen von der Frohen Botschaft, und danach leben, daraus die Kraft zu schöpfen. Die Bereitschaft immer wieder aufs Neue sich ihr zu öffnen. Kirche ist nicht nur ein Instrument sondern besteht aus vielen kleinen Bausteinen, aus vielen Menschen, die immer wieder herausgefordert sind, ihr Herz aufs Neue für das Evangelium zu öffnen.
- Riguardo **alla prima frase**, già più volte citata: A me sembra fondamentale. Parliamo di annuncio e spesso vogliamo predicare il Vangelo dentro le nostre chiese. Ma dobbiamo uscire nel mondo. Andate e non fermatevi nelle vostre parrocchie.
Punto 11: E poi non abbiamo qualcosa da dire, ma dobbiamo annunciare la **buona novella** e non qualcosa. Gesù che ha vinto la morte. E questi tutti sono troppo generici. Ci siamo noi cristiani che siamo anche da ri-evangelizzare. C'è anche chi è nella chiesa e si è allontanata dalla chiesa e chi invece è lontano ma è aperto, e chi invece rifiuta la chiesa. Dobbiamo **specificare** questo a tutti.

Das Gespräch kehrt in die Arena zurück.

- Abbiamo bisogno di grandi **forme di aggregazione**. In queste occasioni nasce una grande fraternità e dobbiamo offrire di più queste occasioni.
- Ich möchte noch die Wichtigkeit der **Familie** als Ort der Verkündigung, wo der Glaube gelernt wird. unterstreichen.

Reinhard Demetz: „Als Synode wollen wir Kirche auch in ihren Strukturen und Diensten erneuern? Wo braucht es da Änderung?“

- Dobbiamo prima capire gli **errori** che abbiamo fatto come Chiesa. Cosa è successo che la partecipazione è diminuita? E poi con semplicità e umiltà vedere come mai ci sono le sette che vanno avanti anche da noi, perché i buddisti hanno ormai superato i cristiani ... Fare una critica a noi stessi. Vedere cosa si può fare partendo da se stessi, nella chiesa vedere cosa possiamo comunicare. I mezzi di comunicazioni di massa parlano di tutt'altro che di Cristo. Non siamo neanche competitivi in questo. Usare i nostri talenti e metterli a disposizione l'un l'altro. **Comunicare** in maniera credibile ed efficace. Usare più intensamente questi mezzi di comunicazione di massa.
- Noi non sappiamo sempre quando colpisce quello che abbiamo detto o fatto e tante volte si dice una cosa spontaneamente e tante volte solo molto più tardi si vede il frutto, in un'altra circostanza. La Parola di Dio non è mai invana in questo.

Si torna nel pubblico:

- **Punkt 4:** Kirche die **Ausstrahlung** hat, ok aber in welche Richtung geht sie? Das Charisma der Kirche hat einen Aufschwung bekommen durch diesen Papst. Mit den Worten und Gesten hat er wieder das an die Spitze gebracht, was wirklich wichtig ist: Sich für die Entrechteten einsetzen und dem Spontanen Authentischen Wichtigkeit zu geben.
- **Punkt 10:** Wir sind eine Kirche die Gehör findet... Hier gehört die Kraft seitens der Kirche die **Fähigkeit des Hörens und der Achtsamkeit**. Dann bekommt die Kraft des Sprechens auch wieder Kraft. (Viel grün für die Kirche, die zuerst hört bevor sie Gehör findet).
- Nel titolo della commissione si parla di **annuncio** ma anche di **vivere** il Vangelo che è un aspetto molto importante. Sono due cose che stanno insieme. L'essere **comunità** non è stato preso molto in considerazione. Oggi è importante affermare questo: porre più enfasi sulla comunità (molto verde). In quanto Chiesa siamo chiamati anche a stare insieme. Deve essere un'espressione che si traduce in un senso di appartenenza visibile e autentica. Dove ognuno può alimentare la propria esperienza. La vita è fatta di queste esperienze ma anche di una **sequela** alle autorità/al magistero (grün hauptsächlich, aber einzelne rote oder keine Zettel.) C'è il rischio di andare nell'individualismo. Riscoprire il valore che ha una guida come Gesù. Noi seguiamo, non andiamo e immaginiamo. E dentro questo c'è la certezza che non ci perdiamo.
- Nessun cristiano è escluso **dall'evangelizzazione**. Il primo grande annuncio mi viene da un essere: l'essere cristiano è la prima testimonianza dell'annuncio.
- Ich möchte auch unterstreichen **Punkt 3:** Das **Zuhören**. Bevor ich den Menschen denen es da draußen schlecht geht, Freude bringen sollte ich vielleicht zuerst Zuhören. Der nur liebende Gott ist meines Erachtens eine zu starke Einengung.
- La Chiesa è fondata su Cristo. Cristo ha istituito gli apostoli dicendo, "voi siete gli strumenti e io vi manderò nel mondo. Il mio spirito vi guiderà." L'importanza della **preghiera**, anche nelle associazioni e in ogni punto dove c'è questo sforzo bellissimo di costruire Chiesa. Con la preghiera che ci guida può funzionare tutto (ca. 10 grüne Kärtchen).
- Das Papier, das sie hier in der Hand halten besteht nur aus den Titeln des Dokumentes. Bei **Punkt 11** ist gemeint „Wir HABEN etwas zu sagen.“ Es kommt auf die Betonung an.

Zu **Punkt 4**: Heißt es weiter „So wie wir unseren Glauben miteinander leben, macht uns das zu Ansprechpartnern für die Fragen und Bedürfnisse der Menschen unserer Welt und Zeit.“ Das Meiste, was gesagt wurde, ist im Dokument drin, nur haben wir es nicht vor uns liegen.

Was möchten sie der Kommission noch mitgeben? Ein letztes Wort an die Arena...

- Ich nehme für mich mit, dass ich mich täglich an Gott wenden werde weiterhin und bitten er möge mir den Glauben lassen. In der heutigen Zeit ist es nämlich nicht immer leicht zu **glauben**.
- Volevo lanciare una piccola **provocazione**: Se facciamo un'indagine, chiedendo alle persone che incontriamo "a Natale noi cosa festeggiamo?" Gesù Cristo cosa è venuto a fare? Cosa vuole da noi. Se potessimo rispondere in modo concreto anche noi in questa sede avremmo capito già tutto.
- Mein Anliegen wäre, wenn es gelinge mitzuteilen, dass die **Liebe**, die Gott ist, Mensch geworden ist und das Thema **Kreuz**, das sehr wichtig ist, aber eine extreme Solidaritätserklärung mit dem leidenden Menschen ist, nicht aber zentrale Botschaft des Christentums. Diese Botschaft kann viel mehr Konsens bei jungen, bei andersdenkenden Menschen und bei uns selber finden. In der Liturgie gibt es für Laien oft die Schwierigkeit, wie das **Alte Testament**, z.B. bei der Lesung in der Osternacht, wo der gerechte Gott die Feinde ins Verderben schickt, das zu verbinden mit der Heilsbotschaft „verzeiht euren Feinden“, das bringen die Laien nicht auf einen Punkt. Da braucht es ein gewisses Umdenken.
- Luftballon **Punkt 10: Gehör** findet man wenn man die Not und das Leid eines Menschen anspricht oder wenn man die Sehnsucht versteht und Ziele mitteilen kann.
- È importante arrivare alla consapevolezza del "Signore, qual'è la tua volontà?" Questa relazione è la più importante. Dobbiamo sicuramente intensificare la **preghiera**: questo è il primo punto per avere un futuro nella Chiesa. E poi fare sacrificio: essere disposti a donare al Signore. Fare comunità nella Chiesa ma anche dentro di me voglio stare in totale unione con Cristo. Per questo serve un cammino di fede profonda.

Doris Rainer bedankt sich bei den Teilnehmern im Namen der ganzen Kommission: Sie haben die Kommissionsmitglieder auf den Boden der Realität zurückgeholt.